



Installation

Geborgen im Schoß des bHK-Schreins darf der Vorhang samt erzählter Schattenwelt nach der Ausstellung einen neuen Ort finden und eine zweite Wirkung entfalten. Der geschlossene Schrein aus Holz samt imaginiertem Inhalt animiert die Einbildungskraft, die Ordnung innerhalb der Kiste schreibt sich in das Stammbuch des Hauses ein. Der Schrein – ein Garant dafür, über die Vergangenheit und Wirklichkeit hinaus-zudenken. Er vergrößert das Haus um eine weitere Erzählung. Der Kunstschatz ist aufgeladen mit der Energie des Möglichen und damit ein Motor, um Hypothesen zu erzeugen. Er steht für Sicherheit und Abenteuer, ist Kunstzelle und Welt zugleich und ermutigt, das große Haus zu bespielen, zu entfalten, Erinnerungsebenen lustvoll zu kombinieren. Ein Resonanzkasten.

Das Maulbeerbaumhaus ist ein Träger von Spuren. Das bHK spielt mit dieser Patina und nutzt das Haus als Wechselstube für Installation, Lichtspiel, Sinfonie und Künstlerbuch. Der Schrein, der Vorhang, die Zimmer: Im Kleinen wie im Großen eröffnen sich hier Vorratskammern vielfältigster Ideen. Und dies macht darüber hinaus auch eines bewusst: Einzig und allein auf die Idee eines retrospektiv-geschichtsschweren Hauses zu verweisen hieße, lediglich Rouge aufzutragen. Das Haus zum Maulbeerbaum dagegen hat mit der Ausstellung Ombre der Künstler Heuchel, Klag, Frick und Überall vor allem bewiesen: Es ist ein leichtes Haus, ein inspiratives Haus.

Ralph Musielski



Schrein



„Die Anekdoten über das historische Haus zum Maulbeerbaum sind inspirierend. Ein altes Haus kann viel davon in seinen Gemäuern speichern. Es ist eine wichtige Aufgabe, diese Geschichte in die Zukunft zu bringen. Dazu braucht es neue Sichtweisen. Die Gruppe bHK will durch die Rauminstallation OMBRE einen ersten künstlerischen Impuls setzen.“

“The anecdotes surrounding the ‘Haus zum Maulbeerbaum’, or ‘Mulberry House’, are inspiring. An old building can store a great deal of this in its walls. Ensuring that this history is accessible to the future is an important task, one that requires new perspectives. With the OMBRE installation, the bHK Group is offering a new artistic approach.”

Christian Heuchel – Künstler und Architekt
Projekt – OMBRE, Konzept, Entwurf, Koordination
Gunter Klag – Künstler
Entwurf, Produktion, Präsentation
Mike Überall – Künstler
Entwurf, Produktion
Christian Frick – Künstler
Audiokomposition – Sinfonie für ein Haus, Publikation
Dr. Ralph Musielski – Komparatist
Text, Vortrag
Philipp Dury und Stephanie Hambsch – Architekten
Organisation – Ausstellung im Haus zum Maulbeerbaum



Kunsthaus des bHK

www.bureau-heuchel-klag.de

info@bureau-heuchel-klag.de



© 2017 bHK: Frick für bureau Heuchel Klag. Fotos: Freundeskreis und Genossenschaft Haus zum Maulbeerbaum, Stadt Landau, Dury und Hambsch, bHK

OMBRE

„Das Schattenreich ist das Paradis der Phantasten“
Immanuel Kant 1724 -1804 aus Träume eines Geistersehers

OMBRE

In der Mitte des Raumes stellt er sich quer. Der Vorhang. Kein Vorbeikommen. Eine provokante Blickbarriere, ein ärgerliches Gehhindernis zunächst. Auf seine Aufgabe hin befragt, lüftet er sein Geheimnis:

Dem Naturell des Vorhangs sind Doppelantworten eingeschrieben. Verdeckung, Trennung, Schutz benennen seinen Tätigkeitsbereich – und zugleich suggeriert er Entdeckung, Vermittlung, Öffentlichkeit. Ein Januskopf, der für die ästhetische Gewährleistung von Sehnsucht und Erfüllung seinen Stoff hinhält.

Leicht gerät er so unter Täuschungsverdacht. Aber diesen Vorwurf trägt er mit Würde, ist er doch ein Meister darin, Wahrheiten zu produzieren, zu illuminieren, Spannung zu erzeugen, anzutäuschen.

In der dialektischen Kunst von Ver- und Enthüllung kommt keiner an ihm vorbei. Der Vorhang.



Modell

MOTTE IM KOPF

Kreisrund läuft sie
Das Tier aus Staub
Konzentriert im Innern
Nach außen will sie
Schattenreich verlassen
Angezogen durch das Licht
Aufgeregt und zittrig
Motte
Kaum auszuhalten
Durchfliegt sie das Gehäuse
Nur Kurz
Unscheinbar
Vergessen
Wie die Motte
Das Licht

Christian Heuchel



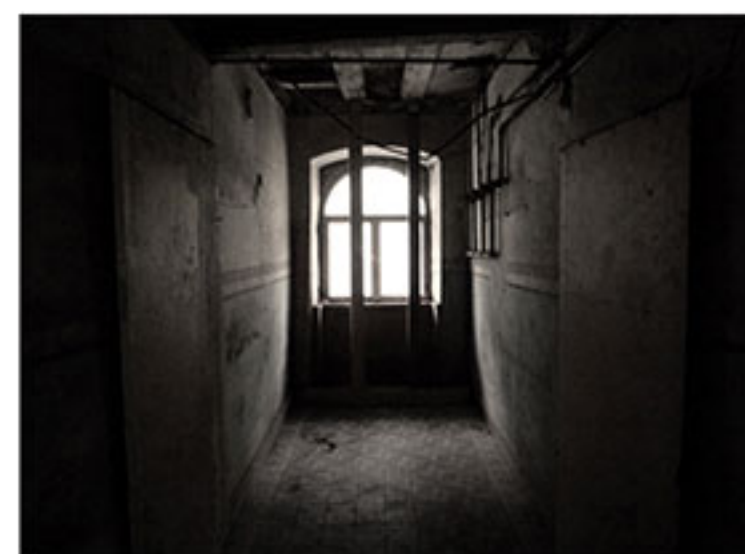
Skizzen



Der Vorhang schafft die Bedingungen für einen poetischen Raum.

Die Künstler rücken die unabgeschlossene Biographie des Hauses auf Augenhöhe, erzählen Geschichten durch flüchtige Formen und bauen somit neue imaginäre Räume: Schattenspiele.

Die Welt des Schattens birgt kulturphilosophisch zweierlei: Todeswelten, aber auch Erkenntniswelten. Eine Schattenarbeit im Haus, die eine weiche Membran schafft – zerstörbar, vergänglich, anfällig wie ein filigranes Baudenkmal. Eine Schattenarbeit im Haus, die darüber hinaus eine neue, hoffnungsvolle Wirklichkeitsebene schafft – visionär, kreativ. Geschichte wird dabei nicht inventarisiert, geboten werden vielmehr effektvolle Schattenkonstellationen, in barocker Lust kombiniert. Taumelnde Motive, eins greift in das andere. Kreatürliches, Abstraktes, Figuratives. Tätowierungen auf der Raumhaut. Abenteuerliche Tableaus entzünden sich vor den Augen: Ombre, der Schatten, soll als künstlerisches Konzept des bureau Heuchel Klag eines gewährleisten: Die Terra incognita unserer Träume erkunden, Wege aufzeigen. Schattenwelten, die nur lose am Plot des Hauses hängen. Denn – ein endgültiges Haus ist ein Totenhaus, das bHK-Haus der Schatten dagegen lässt ein flüchtig-provisorisches Haus erleben.



Impressionen Haus zum Maulbeerbaum